

Dienstag, 20. April 2010 13:50 Uhr

URL: <http://www.giessener-anzeiger.de/sport/lokalsport/motorsport/8779058.htm>

Giessener Anzeiger

MOTORSPORT

ADAC Hessen Rallye Vogelsberg: Forste Jugend am FuÙe des Vulkans

20.04.2010 - SCHLITZ

(sfä). Die Gaststarter Franz Wittmann junior/Klaus Wicha (Österreich/Bad Hersfeld) gewannen im Romo Peugeot 207 Sport S 2000 die ADAC Hessen Rallye Vogelsberg, den zweiten Lauf zur Deutschen Rallyemeisterschaft, mit Start und Ziel in Schlitz. Er kam, sah und siegte: Franz Wittmann junior stellte im Vulkangebiet eindrucksvoll seine Klasse unter Beweis. Er war im schnellen Peugeot nur einmal zu schlagen. Sieben von acht möglichen Prüfungen gingen auf das Konto des 26-jährigen Nachwuchsfahrers.

„Ich konnte befreit hier auffahren, es hat eine Riesenlaune gemacht auf diesen tollen Prüfungen. Das Niveau in der DRM ist schon super.“ Nach 13 Prüfungen über insgesamt 143,6 Kilometer hatte er mit 1:18:58,5 Stunden genau 27,5 Sekunden Vorsprung vor Mark Wallenwein (Stuttgart)/Stefan Kopczyk (Heilbronn), die ihren dritten Platz vom Saisonauftakt, der ADAC Wikinger Rallye, toppen konnten. „Die Jungs von Skoda haben einen Top-Job gemacht. Sie haben mir die Kupplung innerhalb von 18 Minuten gewechselt. Bestes DRM-Team hier zu sein, ich bin total happy.“ Dritter wurde Sandro Wallenwein/Marcus Poschner (Stuttgart/Laubach) im Subaru Impreza.

Sowohl sportlich als auch organisatorisch verlief der erste Abend jedoch anders als geplant. Nach Beschwerden von Anwohnern musste die doppelt zu fahrende Wertungsprüfung (WP) „Ottrau“ geteilt werden. Zwischen dieser WP stand traditionell der Zuschauerrundkurs in Willofs auf dem Programm, der unter Flutlicht erneut rund 10 000 Zuschauer anlockte. Nach knapp 39 WP-Kilometern bestimmte Matthias Kahle im Werks-Skoda Fabia S 2000 das Geschehen. Der Wahl-Kölnler lag mit Peter Göbel (Korb) 4,1 Sekunden vor Wittmann junior und 7,2 Sekunden vor Sandro Wallenwein. Der lange auf dem zweiten Platz liegende Rekordmeister Kahle gab nach zehn Prüfungen enttäuscht auf. „Wir haben Elektronikprobleme, der Motor läuft nicht mehr sauber. Bevor wir dem Motor größeren Schaden zufügen, hören wir lieber auf.“

Beste Mittelhessen waren Marco Koch/Stefan Assmann (Marburg/Gladenbach) im Opel Kadett C Coupé auf Rang 18 (+ 1:34,70 Minuten). Deren Markenkollegen Norbert Moufang/Anke Rezac (Nidda/Bad Nauheim) lagen auf Platz 21 (+ 1:51,70), Rainer Hahn/Matthias Hofmann (Reiskirchen/Langgöns) im Mitsubishi Lancer auf Position 24 (+ 3:26,10), Dirk Klemund/Thomas Schöpf (Hungen/Kulmbach) im Subaru Impreza auf Gesamtplatz 31 (+ 4:36,20) und Frank Oliveri/Michael Knaack (Usingen) im Opel Astra auf Rang 32 (+ 4:42,50).

Bei optimalen Bedingungen übernahm Wittmann junior in der WP 6 am Tag der Entscheidung die Führung vom deutschen Rekordmeister Kahle und gab das Kommando bis ins Ziel nicht mehr ab. Der Österreicher war im Ziel übergücklich über seinen Sieg: „Die ganze Rallye war ein Highlight, ein Riesenkompliment an Rallyeleiter Friedrich Goldstein und seine Mannschaft.“

Für Wittmanns Teamchef Ronald Leschhorn von Romo Motorsport aus Hungen war es ein Sieg vor der Haustür. „Für den nächsten IRC-Lauf auf Gran Canaria in zwei Wochen haben wir uns als Testlauf für den



Zwar ist der Mercedes 500 SL nicht gerade der letzte Schrei in Sachen moderner Modell-Palette, aber der Vogelsberger Pilot Jürgen Stehr erntet viel Applaus in der Kategorie „Slowly Sideways“. Bild: res

Vogelsberg entschieden, mit Erfolg.“

Gesamtzweiter wurde Mark Wallenwein, der damit seinen älteren Bruder und amtierenden deutschen Vize-Rallyemeister Sandro auf Rang drei verwies. Niddas Routinier Norbert Moufang landete in der Klasse bis zwei Liter Hubraum mit neun Sekunden Rückstand nur knapp hinter Klassensieger Markus Fahrner (Winnenden) auf Rang zwölf. Für Marco Koch (Marburg) kam das Aus in WP 10, Reiner Hahn (Reiskirchen) musste auf der letzten WP die Segel streichen.

Rallyeleiter Friedrich Goldstein konnte ein rundum positives Fazit ziehen. „Es hätten sicher ein paar Teilnehmer mehr sein können, die Qualität des Feldes war aber herausragend. Die Zuschauer haben hier tollen Rallyesport gesehen, der sich sicher nicht vor dem der Nachbarländer verstecken muss. Zuschauer wie Teilnehmer waren begeistert.“ Der nächste Lauf zur DRM, die ADAC Rallye Sachsen, startet am 27. Mai rund um Zwickau.

© Gießener Anzeiger 2010

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Gießener Anzeiger